

Inhalt

Vorwort	5
Inhalt	11
A) Einführung	15
I) Bemerkungen zur Textgrundlage und zur Methodik	15
1) Autorenprofile	16
1.1) Johannes Pauli	16
1.2) Hans Sachs	18
1.3) Hans Wilhelm Kirchhof	19
2) Das erweiterte Textkorpus	20
3) Zur Methodik	24
II) Zauberei und Magie als Themen der Literatur	26
1) Zur Entwicklung der literarischen Darstellung von Zauberei und Magie bis zum 16. Jahrhundert	26
2) Die Aktualität und Beliebtheit der Thematik in der Literatur des 16. Jahrhunderts	31
B) Zauberei und Zauberer	39
I) Begriffe aus dem Wortfeld 'Zauberei' in den Dichtungen	39
1) Vielfalt und Synonymik der Begriffe	39
2) Zur Definition des Begriffs Zauberei	42
II) Der Teufel und die Magie	48
1) Funktion und Wesen des Teufels	49
2) Der Teufelspakt	51
2.1) Zur Entwicklung der Idee vom Teufelspakt	52
2.2) Der Teufelspakt in den Dichtungen	54
2.2.1) Ursachen des Paktabschlusses	56
2.2.2) Möglichkeiten der Paktlösung	58

III) Die Beschreibung magischer Praktiken in den Dichtungen	62
1) Hilfsmittel und Zeremonien im Zusammenhang der magischen Praxis	63
1.1) Das Zauberbuch	64
1.2) Hochschulen der Zauberei	64
1.3) Der besondere Ort	66
1.4) Die besondere Zeit	67
1.5) Tabus	68
1.6) Gegenstände	69
1.7) Kräuter	70
1.8) Sakramentalien	70
1.9) Charaktere	71
1.10) Wirkmächtige Worte	72
1.11) Beschwörungen	74
1.12) Der magische Kreis	76
2) Divinationstechniken	79
2.1) Kristallomantie	81
2.2) Chiromantie und Physionomie	83
2.3) Nekromantie und Scyomantie	85
3) Schadenszauber	88
3.1) Liebeszauber	90
3.2) Wetterzauber	92
3.3) Milchdiebstahl	93
3.4) Bilderzauber	94
3.5) Angehexte Krankheiten	97
4) Schutz- und Abwehrzauber	98
5) Besondere Fähigkeiten	101
5.1) Verwandlung in Tiere	102
5.2) Verblendungen	103
5.3) Der Flug durch die Luft	104
IV) Juristische Aspekte der Beschreibung magischer Handlungen	109
1) Nichtbeschriebene Handlungen und die Gründe ihrer Aussparung	109
1.1) Moralische Skrupel der Autoren	109
1.2) Religiöse und juristische Gründe	111
2) Juristische Folgen der Anwendung von Magie	113
2.1) Die Folter	115
2.2) Die Wasserprobe	116
2.3) Strafen	118

V) Schwarzkünstler und Hexen als literarische Figuren	121
1) Hexe und Schwarzkünstler – Definitionen	121
2) Die Hexe	123
2.1) Bezeichnungen und äußere Gestalt	123
2.2) Charakterisierung der Hexe	125
2.3) Hexenfurcht und 'Hexenverehrung'	128
3) Der Schwarzkünstler	133
3.1) Bezeichnungen und Charakterisierung	133
3.2) Die Vielgestaltigkeit der Schwarzkünstlerfigur	133
4) Hexe und Schwarzkünstler – ein Vergleich	137
C) Autoren und Funktionen	141
I) Intentionen und Funktionen der Darstellung von Zauberei	141
1) Die Autoren und ihr Werk	141
1.1) Hans Sachs	141
1.2) Hans Wilhelm Kirchhof	145
1.3) Johannes Pauli	147
2) Funktionen der Darstellung von Zauberei	149
2.1) Informationsvermittlung	149
2.2) Belehrung	152
2.2.1) Die textimmanente Lehre	153
2.2.2) Die explizite Lehre	154
2.2.3) Der persönliche Kommentar	156
2.3) Unterhaltung	157
2.3.1) 'Gauckel zauberey'	157
2.3.2) Unterhaltung als Vergnügen	159
2.3.3) Unterhaltung zur Belehrung	161
2.4) Diffamierung	164
2.4.1) Der konfessionelle Gegner	165
2.4.2) Der politische Gegner	169
2.4.3) Die Juden	171
2.5) Allegorie und Exempel	175
II) Die Haltungen der Autoren zu Magie und Zauberei	179
1) Johannes Pauli	180
1.1) Paulis Haltung	180
1.2) Hintergründe	183

2) Hans Sachs	186
2.1) Charakterisierung der Sachsschen Haltung	190
2.2) Ein Vertreter der 'episcopi'- Tradition	192
2.3) Hintergründe	195
2.3.1) Das Verhalten der Obrigkeit	196
2.3.2) Andreas Osiander	198
2.4) Widersprüche	202
3) Hans Wilhelm Kirchhof	203
3.1) Forderungen an die Justiz	206
3.2) Zur Mentalität Kirchhofs	209
3.3) Hintergründe	211
3.3.1) Die Verhältnisse in Hessen	211
3.3.2) Die eigene Erfahrung	213
3.3.3) Martin Luther und Ludwig Milichius	214

III) Zur Art der Darstellung des Themas Zauberei in den

Dichtungen	217
1) Hans Sachs und Johannes Pauli	217
2) Hans Wilhelm Kirchhof	221
3) Die Autoren und der Mentalitätswandel im 16. Jahrhundert	222

Zusammenfassung	227
------------------------	-----

Anhang	235
---------------	-----

Biographische Angaben zu den in der Untersuchung erwähnten Fachliteraten	235
---	-----

Anmerkungen zur Zitierweise	242
-----------------------------	-----

Primärliteratur	245
-----------------	-----

Sekundärliteratur	249
-------------------	-----